

Medienmitteilung vom 9. April 2014

Kraftwerkprojekt «Bondea» wird kleiner, Mühle in Promontogno kann künftig auch Strom produzieren.

Das geplante Wasserkraftprojekt «Bondea» im Bergell soll anstatt mit zwei nur noch mit einer Kraftwerksstufe realisiert werden. Veränderte Planungsfaktoren sowie die aktuelle energiewirtschaftliche Situation haben zu einer Neubeurteilung des Vorhabens geführt. Aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht fand man mit diesem Entscheid eine gute Lösung für das Projekt von ewz sowie das eines lokalen Mühlebesitzers.

Mit dem geplanten Wasserkraftprojekt «Bondea» beabsichtigte ewz, zwischen Stampa und Castasegna das Potenzial der Maira zur Erzeugung erneuerbarer Energie nutzbar zu machen. In zwei Kraftwerksstufen sollten ab frühestens 2019 jährlich rund 22 Gigawattstunden Energie produziert werden. ewz hat nun entschieden, auf die Erlangung einer Konzession für die obere Stufe zwischen Stampa und Promontogno zu verzichten. Faktoren wie Wasserzinsen, Restwassermengen oder Konzessionsdauer sowie energiewirtschaftliche Entwicklungen führten letztlich dazu, dass die obere Stufe aus heutiger Sicht nicht wirtschaftlich zu betreiben wäre. Mit dieser Projektänderung könnte nun der lokale Mühlebesitzer ein eigenes Projekt realisieren und mit dem Wasser der Maira Strom produzieren. ewz erachtet dies aus ökologischer wie auch wirtschaftlicher Sicht als bestmögliche Lösung.

Das neue Kraftwerk «Castasegna II» wird das vom bestehenden Kraftwerk Bondo genutzte Wasser fassen und in Castasegna ein weiteres Mal turbinieren. Zu klären ist, ob das vom Mühlenbesitzer turbinierte Wasser ebenfalls in das System des neuen ewz-Kraftwerks eingeleitet wird. Das neue Kraftwerk «Castasegna II» könnte frühestens ab

Für Fragen steht Ihnen ewz-Sprecherin Esther Rutz gerne zur Verfügung:

ewz
Unternehmenskommunikation
Telefon 058 319 46 49
Mobile 079 580 17 67
E-Mail medien@ewz.ch
Internet www.ewz.ch

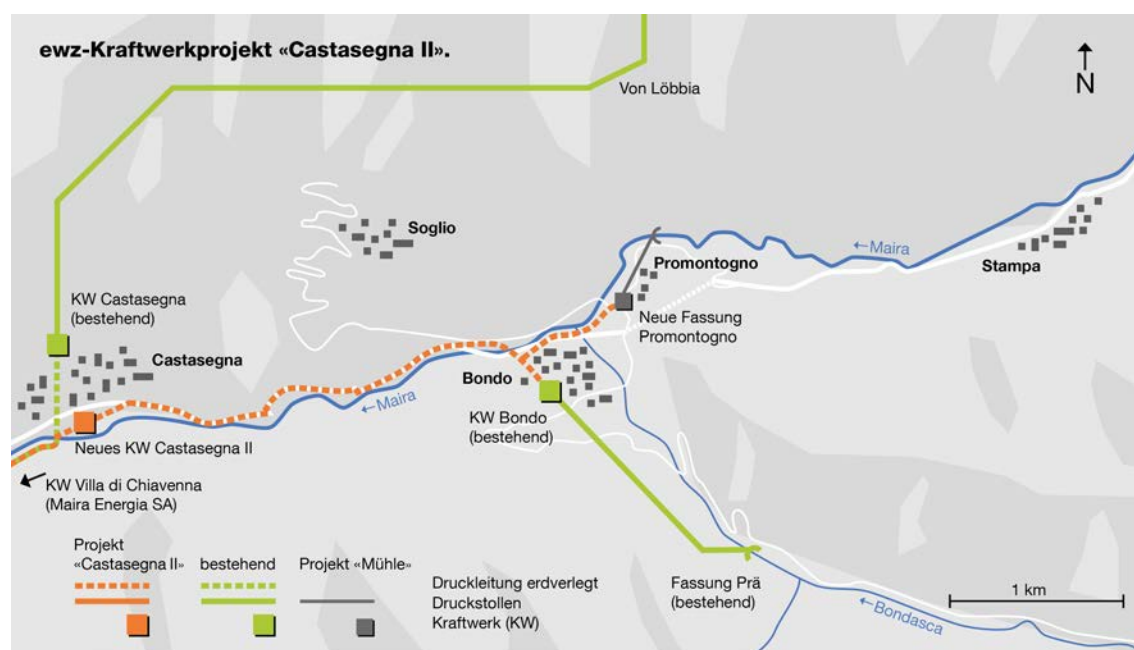
Seite 2/2
Datum 9. April 2014

2019 jährlich eine Energiemenge von bis zu 12.6 Gigawattstunden produzieren, was dem durchschnittlichen Bedarf von 4'600 Haushaltungen entspricht. Die Investitionskosten werden auf rund 27 Millionen Franken veranschlagt.

Weiteres Vorgehen.

Die notwendigen Anpassungen am Konzessionsprojekt werden baldmöglichst durch ewz erledigt, damit ein neuer Konzessionsvertrag mit dem Gemeindevorstand diskutiert werden kann. Anschliessend stimmt die Bevölkerung der Gemeinde Bregaglia über das Projekt ab.

Projektübersicht ohne Kraftwerksstufe zwischen Stampa und Promontogno.



Über ewz.

Seit 1892 versorgt ewz die Stadt Zürich und Teile des Kantons Graubünden mit Strom und bietet Dienstleistungen rund ums Thema Energie an. ewz beschäftigt 1'100 Mitarbeitende, davon rund 100 in Graubünden, und zählt zu den zehn umsatzstärksten Energiedienstleistungsunternehmen in der Schweiz. Das städtische Unternehmen bietet auch Energieberatung, innovative Energie-, Telekom- und Netzdienstleistungen an.